

Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 10 (1995)

Heft: 12

Rubrik: Bloc-doc

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da das Märchenbuch die Jahrzahl 1667 trägt, wurde die ursprüngliche Datierung auf der Karte, 1664 – das Jahr ihrer Vollendung –, von einem späteren Restaurator von 1664 auf 1667 abgeändert.

Gygers Monumentalwerk, das den gesamten heutigen Kanton Zürich im relativ grossen Massstab von 1:32.000 darstellt und für seine Genauigkeit und Detailtreue berühmt war und ist, wäre einem möglichen militärischen Gegner von grossem Wert gewesen. Deshalb wurde die Karte vorerst der Öffentlichkeit vorenthalten und im Rathaus aufbewahrt.

Andererseits war die fünf quadratmeter grosse Landtafel viel zu unhandlich, um mit dem dazugehörenden Märchenbuch im Felde benützt zu werden. So wurden mehrere Kopien der Karte, meist in praktischen Quadratschuhgrossen Teilstücken hergestellt, die im Originalmassstab der Karte 56 Tabletts ergaben.

Der Zürcher Mathematiker, Ingenieur und Kalendermacher Johannes Müller (1733-1816) kopierte zwischen

1761 und 1763 Gygers Originalkarte insgesamt fünfmal in der gleichen quadratischen Grösse mit einer Seitenlänge von 230 Zentimetern. Das dem Staatsarchiv geschenkte Exemplar ist die fünfte Feder-Aquarell Kopie in 56 Tabletts von Johannes Müller. Sie ist signiert und datiert – „J. Müller Jng. 1763“ – und befindet sich in einem ausgezeichneten Erhaltungszustand. Es ist zeichnerisch das wohl schönste, aber sicher das einzige vollständige Exemplar.

Da das Original-Kartengemälde zur Zeit Gygers aus Geheimhaltungsgründen nicht kopiert werden durfte und später mit den reproduktionstechnischen Mitteln der Zeit nicht reproduzierbar war, wurde es – neben den bereits erwähnten Nachzeichnungen in 56 Tabletts – meist verkleinert und/ oder in Ausschnitten von Hand kopiert und diente so fast zweihundert Jahre lang als topographische Grundlage für viele Folgekarten verschiedenster Massstäbe des Zürchers Gebiets.

Gelegentlich wird die Frage gestellt, ob es sinnvoll sei, die Kopie einer Karte anzustreben von der man ja das Original besitze. Dazu lässt sich sagen, dass es gar nicht so einfach ist, an das Original Kartengemälde von Hans Conrad Gyger von 1664/67 heranzukommen, das im Haus zum „Rechberg“ in einem Stahlkorsett und hinter 18 Millimeter dickem Panzerglas aufbewahrt wird. Vor allem aber hat der Kopist – ohne sich gross Gedanken über sein Tun zu machen – einfach das gezeichnet bzw. geschrieben, was er sah, während bei Restaurierungen am Original Fachleute deuteten, ergänzten, verbesserten und dabei, ohne



Johannes Müller (1733-1816)

das zu wissen oder zu wollen, effektive Fälschungen hereinbrachten.

Gemäss einem Schreiben von Arthur Dürst, Kartenhistoriker, Zürich

BLOC-DOC

■ **Dossier Bibliothek** - Uni-ETH, le „Magazin der Universität und Bulletin der ETH Zürich“ consacre entièrement son numéro d'octobre à brosser un portrait fort étoffé du monde des bibliothèques tel qu'il se présente aujourd'hui. Intitulé „Bibliotheken. Vom Bücherwald zum Datenenz“, il entre de plein fouet dans les problèmes que la profession doit affronter tant de manière générale que de façon intrinsèque aux deux institutions.

Des exemplaires peuvent être obtenus auprès du service de presse de l'Université de Zürich, Schönbergstrasse 15a, 8001 Zürich - Fax 01-257 23 46 ou du service de presse de l'ETH, ETH Zentrum, 8092 Zürich, Fax 01-632 35 25). /a

SOMMAIRE · INHALT

GROSSE KARTE DES	1-3
ZÜRCHER GEBIETS 1763	
PRODUKTE	4-5
ZOOM	6-7
UNE DÉONTOLOGIE:	8-9
POURQUOI ?	
NETZRAUSCHEN	10-11
NEWS SVD/ASD	11
NEWS BBS	12-17
AGENDA	15
NEWS VSA/AAS	17-20
QUID NOVI	21
OFFRES D'EMPLOI	22-25
DEMANDES D'EMPLOI	25
IMPRESSIONS	26

W_INTERAKTIV

Da wurde immer wieder behauptet, Zeitungen und Zeitschriften seien Mittel der Einweg-Kommunikation. Vielleicht gibt es sogar Zeitgenossen, die deshalb verzichten, Briefe an die Redaktion zu schreiben oder sich auf anderem Wege schriftlich mitzuteilen. Aus eigener Erfahrung kann ich inzwischen feststellen: Wer schreibt, kriegt auch Briefe, Antwortsignale mit etwas Zeitverzögerung. Wo die gemachte Feststellung nicht zutrifft, könnte möglicherweise ein Umstieg auf elektronische Post die gewünschte Reaktion hervorrufen. Angesichts von mehreren tausend Diskussionsgruppen sollte man schliesslich einen Mail-Partner oder eine E-Partnerin finden. Aber bedenken Sie, Email ist empfindlich. Bruchstellen werden im Internet durch Verletzung der Netiquette hervorgerufen. Manchmal beginnt es mit einem verrückten Smiley (;>/), worauf ein Diskussionsteilnehmer – es sind tatsächlich mehrheitlich Vertreter des männlichen Geschlechts – ein "Flaming" beginnt. Und schon geht die Post ab, elektronisch schnell, hin und her, so richtig schön interaktiv.

BLOC-DOC

Prix Genève-Montréal - Le premier lauréat du Prix littéraire Genève-Montréal, réservé aux journalistes, est Liliane Perrin, collaboratrice à la Radio-Télévision suisse romande. Le jury a choisi son roman "Un marié sans importance" parmi 14 ouvrages en compétition. Doté d'environ 2500 francs suisses, le Prix Genève-Montréal a été créé cette année, par le Salon international du livre et de la presse de Genève et le Salon du livre de Montréal. Il récompense alternativement un auteur suisse et un auteur québécois.

(Source: 24 Heures, 23.10.1995)

Von dieser Vokabel und was alles dahinter steckt, soll diesmal die Rede sein. Ich habe mir nämlich überlegt, woher das schmückende Beiwort "**interaktiv**" stammen könnte. Da ich gerade kein Fremdwörter-Lexikon und keinen Etymologie-Duden zur Hand hatte, habe ich mir eine eigene Erklärung zusammengeschustert oder gewebbt. Es war nämlich auffallend, dass *interaktiv* im Zusammenhang mit Kommunikation just in dem Moment häufig auftauchte, als der Mann von der Strasse – auch hier dürfte die maskuline Form zutreffend sein – das Internet dank Gopher und World Wide Web entdeckte. WWW entwickelte danach eine solche Dynamik, dass der Buchstabe W rar wurde. In Einzelfällen musste er in Wörtern sogar ganz wegbleiben, wie im Falle von *interaktiv*. Die ursprünglichere Form, so fand ich heraus, hiess **winteraktiv**. Sie drückt eine jahreszeitlich bedingte verminderte Aktivität bei Lebewesen aus. Die Steigerungsform ist bekanntlich der Winterschlaf. Doch diese Ruhe ist uns heute nicht mehr vergönnt, wir sind zu Webern geworden.

**"Das Schiffchen fliegt, der Webstuhl kracht,
Wir weben emsig Tag und Nacht – [...]
Wir weben, wir weben!"**

(H. Heine in Die schlesischen Weber)

Der Objektivität halber muss erwähnt werden, dass das World Wide Web nicht allein verantwortlich ist für den Mangelbuchstaben W. Schon vor der WWW-Zeit gab es wichtige W-Wörter: beispielsweise Ware, Wert, Wohlfahrt, Wirtschaft, Wissen, Wagnis, Wunde, Witz und Weihnachtswünsche, ohne die häufig verwendeten Fragewörter Wie, Wann, Wo, Wer, Warum und Wieviel mitzuzählen. Aber mit der weltweiten Datenautobahn wurde nicht nur eine neue Telekom-Schicht über den Erdenball gelegt, sondern auch die Potenzierung des W in die Wege geleitet. Die Story von W3 widerlegt zudem die in Werbekreisen herumgebotene Annahme, dass man für eine erfolgreiche Produktebezeichnung stets ein



Wort wählen muss, das vorne im Alphabet steht (Adidas, Adobe, Apple, ...).

Was hat dies denn mit uns Informationsleuten zu tun? Ich meine sehr viel, lautet doch die Frage: "Wie weiter?" Mit Produkten von Partnern im W3C, dem *World Wide Web Consortium*, oder dem jüngeren *Hyper-G Consortium* der Web Society erhält die Infoszene neue Arbeitsmittel, neue Dokumenttypen und akute Verarbeitungsprobleme. Ob die angekündigte Konvention PICS (*Platform for Internet Content Selection*) beim Filtern, Selektieren und Wiederfinden von

Informationen helfen kann, werden die Prototypen zeigen. Immerhin ist auf technischer Seite die Gefahr eines "information overflow" und das Bedürfnis nach einem gezielteren Zugang zu Qualitätsdiensten zur Kenntnis genommen worden. PICS, die neue Plattform für Wahlinhalte soll es zum Beispiel Eltern erlauben, ihre Kinder von unerwünschten Internetdiensten abhalten zu können. In den USA ist dies ein heißes Thema. Anwendungsmöglichkeiten böten sich weiter in Schulen, bei Werbe-Terminals oder für entzugswillige Cybernauten. Es ist daher keineswegs auszuschliessen, dass PICS einmal auch in unseren Breitengraden zu neuen Formen der persönlichen Interaktion anregen könnte.

 Bitte fordern Sie das Kursprogramm und die Allgemeinen Bedingungen im Sekretariat BBS an:

Tel. 031-382 42 40
Fax 031-382 46 48

AUFRUF

An alle Organisatoren, Sekretariate, Freiwilligen, Fach- und Arbeitsgruppen, etc. Bitte informiert die Agenda-Redaktorin sobald als möglich über die Veranstaltungen, etc. von 1996. Wir planen eine ganzjährige Agenda in einer der nächsten Nummern.

Tel. und Fax: 062-892 16 81

Venedig Karneval 1996 / Carnaval de Venise 1996

Für die Reise nach Venedig sind noch einige Plätze frei. Das Reiseprogramm finden Sie im ARBIDO 10/95 auf Seite 10. Interessenten/Interessentinnen wenden sich bitte an das Sekretariat BBS, Effingerstrasse 35, 3008 Bern, Tel. 031-382 42 40.

Il reste encore quelques places disponibles pour le carnaval de Venise (voir Araldo 10/95, page 10). Les personnes intéressées sont priées de prendre contact avec le secrétariat BBS (031-382 42 40).

BLOC-DOC

■ Neuchâtel , Mémoire du cinéma -
En décembre 1995, et à l'occasion du centenaire du cinéma, paraîtra un numéro spécial de la revue d'histoire régionale "Musée neuchâtelois" consacré au "Cinéma neuchâtelois au fil du temps". Afin de marquer le caractère exceptionnel de cette publication, le "Musée neuchâtelois" s'est associé au Département audiovisuel de la Bibliothèque de la ville de La Chaux-de-Fonds pour éditer, à tirage limité, une cassette vidéo VHS de 90 minutes sur un demi-siècle de cinéma neuchâtelois. Intitulée "Neuchâtel – Mémoire du cinéma", cette cassette vidéo permettra de découvrir des extraits ou l'intégralité des films les plus remarquables consacrés au canton, pour la plupart muets et tournés en noir-blanc et réalisés entre 1910 et le début des années 50.

Commandes: Musée neuchâtelois, Service des Archives de l'Etat, Le Château, 2001 Neuchâtel.

SCHWEIZ · SUISSE · SVIZZERA

= Neue Daten · Nouvelles dates · Nuove date

KURSE · COURS · CORSI · KURSE · COURS

DEZEMBER · DÉCEMBRE · DICEMBRE · DEZEMBER

6. ProNet. Frauen lernen elektronisches Netzwerken, HTL Rapperswil (s. Araldo 10/95) ► Sekretariat BBS Effingerstrasse 35, 3008 Bern, Tel. 031 382 42 40
8. Formal- und Sacherschliessung für Tonträger und Videos in allg. öffentlichen Bibliotheken, Zürich ► Sekretariat BBS
13. Weltweites Informationsmanagement in der Praxis, HTL Rapperswil (s. Araldo 10/95) ► Sekretariat BBS
18. Der Datenbankanbieter ECHO – Angebot, Kosten, Nutzen, Konstanz ► STZ-IMAC/SVD (s. Araldo 10/95)
F. Glasen, Tel. 0049-753188-2870,
Fax 0049-753188-2601

AGENDA SCHWEIZ · SUISSE 96

KURSE · COURS · CORSI · KURSE · COURS

FEBRUAR · FÉVRIER · FEBBRAIO · FEBRUAR · FÉVRI

- 1.-2. Techniques d'enquêtes, Lausanne ► Secrétariat BBS
12. Benutzerumfragen, Bern ► Sekretariat BBS
29. Urheberrecht - Arbeitstagung SVD, Regensdorf

MÄRZ · MARS · MARZO · MÄRZ · MARS · MARZO

- 11.-12. und 22. Ausbildung für Ausbilder/innen (Training on the job), Zürich ► Sekretariat BBS
19. SVD-Weiterbildungstagung. Wie können I+D-Stellen die Qualität ihrer Dienstleistungen selbst bewerten? (Quality Self Assessment: QSA), Ciba Basel ► J. Herz, Tel. 061-641 15 27
29. Arbeitstagung VSA/AAS, Balsthal (s. Seite 20)

APRIL · AVRIL · APRILE · APRIL · AVRIL · APRILE · A

- 18 et 25 Lecture active et rapide, Genève ► Secrétariat BBS

JUNI · JUIN · GIUGNO · JUNI · JUIN · GIUGNO · JU

- 11-12 Méthodes de conservation, Lausanne ► Secrétariat BBS
- 12 Umgang mit schwierigen Benutzern, Zürich ► Sekretariat BBS
- 13 Reconnaissance des dommages et evaluation de l'opportunité d'une intervention, Neuchâtel ► Secrétariat BBS

REISEN · VOYAGES · VIAGGI · REISEN · VOY

FEBRUAR · FÉVRIER · FEBBRAIO · FEBRUAR · FÉVRI

- 17-20. Venedig Karneval. Besuch der MARCIANA etc.
(s. Araldo 10/95) ► Sekretariat BBS

SEPTEMBER · SEPTEMBRE · SETTEMBRE · SEPTEM

- 1.-5. Studienreise nach Grossbritannien: Besichtigung von Bibliotheken in London und Oxford ► Sekretariat BBS

AUSBILDUNG · FORMATION · FORMAZIONE

JANUAR · JANVIER · GENNAIO · JANUAR · JANVIER

8. bis Februar 1997; BBS-Kurs für Diplombibliothekare, Zürich (s. Araldo 9/95) ► Zentralbibliothek Zürich, R. Diederichs, Tel. 01-268 31 00
8. bis März 1997; Berner Diplombibliothekaren-Kurs BBS, Bern (s. Seite 11) ► Basisbibliothek Unitobler, U. Greiner Gräub, Tel. 031- 631 36 98

TAGUNGEN · CONGRES · CONGRESSI · TAG

FEBRUAR · FÉVRIER · FEBBRAIO · FEBRUAR · FÉVRI

28. Generalversammlung SVD, Regensdorf

SEPTEMBER · SEPTEMBRE · SETTEMBRE · SEPTEM

- 5.-6. Jahresversammlung VSA, Solothurn ► Dr. C. Schweizer, Tel. 041 36 10 57

MESSEN · FOIRES · FIERE · MESSEN · FOIR

JUNI · JUIN · GIUGNO · JUNI · JUIN · GIUGNO · JU

- 6.-8. Cyberworld: 1. Schweizer Fachmesse für interaktive digitale Medien, Bern ► BEA Bern Expo, Tel. 031 42 19 88

AUSLAND · ETRANGER · ESTERO

TAGUNGEN · CONGRES · CONGRESSI · TAG

DEZEMBER · DÉCEMBRE · DICEMBRE · DEZEMBER

- 5.-7. Online/CD-ROM Information '95 – 19th International Meeting, London ► Learned Information (Europe) Ltd., Woodside, Hinksey Hill, Oxford OX1 5AU, Tel. 0044-1865-730275, Fax. 0044-1865-736354

arbeiter zur Verfügung, die die Schar durch die barocke Klosteranlage führten. Die Hüter des Stiftsarchivs, Pater Urban Hodel und Rolf de Kegel, weihten die Gäste in die Geheimnisse der wunderbaren Klosterbibliothek ein und gewährten ihnen so manche Kostproben von den zirka dreihundert Handschriften und der 53 Inkunabeln. Pater Patrick Ledergerber demonstrierte in der Klosterkirche mit Kompositionen von Böhm und Franck nuanciert die klanggewaltige Goll-Orgel, die grösste Pfeifenorgel in der Schweiz und eines der bedeutenden Instrumente in der Orgelbaugeschichte Europas.

Die Fahrt mit der Brunni-Seilbahn nach Ristis und das dortige Mittagessen rundeten die Tagung in gemütlicher Ambiance ab. Die Dankesworte eines österreichischen Archivars verglichen treffend die VSA-Tagung mit einer sympathischen und unkomplizierten Familienfeier.

Christian Schweizer

BLOC-DOC

■ **Un prix pour Georg** - Le prix Meylan 1995 a été remis le 19 octobre à Lausanne à l'éditeur genevois Henri Weissenbach, directeur des éditions Georg. Doté de 80'000 francs, ce prix honore depuis vingt ans une contribution importante à la réflexion sur la musique. Il récompense l'ensemble des publications parues grâce à lui chez Georg, notamment l'importante correspondance Ansermet-Stravinski, les Cahiers d'ethnomusicologie, les souvenirs du critique Aloys Mooser, les carnets du chef Furtwängler, des biographies des compositeurs suisses Zbinden et Marescotti. Le Prix Meylan avait déjà été attribué à un éditeur en 1985, soit à Henri Cornaz, des Editions de la Thièle à Yverdon.

(Source: *Journal de Genève*, 23.10.1995)

Bildungsausschuss teilt mit

Arbeitstagungen

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen bezahlen künftig eine Gebühr von Fr. 50.–, ohne Rücksicht auf die Anzahl Teilnehmer pro Archiv oder Institution. Die Referenten und Referentinnen werden durch eine Pauschale von Fr. 250.– honoriert. Darin enthalten sind:

- Referentenhonorar
- Übersetzungskosten
- Materialkosten
- Spesen.

Die Arbeitstagung 96 findet am **29. März 1996 in Luzern** statt unter dem Thema "Die Aktenerschliessung am Beispiel des Staatsarchivs Luzern".

Einführungskurs 97

1997 findet wiederum ein Einführungskurs der VSA statt, der sich in ähnlichen Rahmen abspielen wird wie die bisherigen Kurse. Kursteil 1 beginnt am **26. Februar 1997** in Balsthal.

Personelles

Marco Poncioni, lic. phil. ist aus dem Bildungsausschuss zurückgetreten. An seine Stelle wurde Dr. Theo Mäusli, Fonoteca Nazionale Svizzera, Via Foce 1, 6906 Lugano, gewählt. Dr. Roswitha Rahmy, Archives CERN, hat ebenfalls ihren Rücktritt angekündigt. Die neue Adresse von Dr. Michel Guisolan lautet: Schloss Freudenfels, 8264 Eschenz (Tel. 054-41 55 58). Dr. Peter Scheck hat die Stelle als Stadtarchivar von Stein am Rhein per 31. August aufgegeben und die neugeschaffene Stelle "Wirtschaft und Zeitgeschichte" im Archiv für Zeitgeschichte an der ETH Zürich angetreten. Die Adresse lautet neu: Archiv für Zeitgeschichte, Scheuchzerstrasse 68, ETH-Zentrum, 8092 Zürich (Tel. 01-633 29 37).

*Dr. Peter Scheck
Sekretär des Bildungsausschusses*

BLOC-DOC

■ **Kunstpreis für Heinz Stalder** - Der Schriftsteller Heinz Stalder erhält den mit 13'000 Franken dotierten Kunstpreis 1995 der Stadt Luzern. Stalder, 1939 in Allenlützen (BE) geboren, lebt seit 27 Jahren in Kriens. Er hat sich als Theaterautor, Romancier, Lyriker und Feuilletonist einen Namen gemacht.

(Quelle: *Berner Zeitung*, sda, 30.9.95)

Neue Nummern

Staatsarchiv Aargau

Gemäss dem Willen der PTT haben die Netz- und Apparate-Telephonnummern vom Staatsarchiv Aargau gewechselt.

Die neuen Nummern heissen:

Sekretariat Erika Braunschweiger, Tel. 062-835 1290;
Staatsarchivar Dr. Roman W. Brüschiweiler, Tel. 062-835 1291; Adjunktin Dr. Piroska R. Mathé, Tel. 062-835 1292; Archivbeamter Marcel Giger, Tel. 062-835 1293; EDV-Verantwortlicher lic. phil. Martin Lüdi, Tel. 062-835 1294. Fax Staatsarchiv Aargau: 062-835 2369.

Vorsicht, Irrtum...

Christian Schweizer hat neue Telefon und Telefax Nummern. Die im who's who bekanntgegebenen neuen Nummern sind bereits von der PTT für ungültig erklärt worden.

Die neuen Nummern heissen:

Christian Schweizer, VSA-Vorstandsmitglied und Herausgeberschaftsvertretung ARBIDO
Tel. 041-429 67 46
Fax 041-429 67 50.